

Haslen (Lehn)

Kategorie

Flurname (Wiesen).

Bedeutung

«Bei den Haselsträuchern».

Bemerkungen

Der Name *Haslen* ist lokal noch bekannt, wird aber nicht mehr offiziell genutzt. Die entsprechenden Parzellen werden heute von den Bewirtschaftern teilweise auch anders genannt (zum Beispiel *Stegwis*).

Lokalisierung

Parzellennummern: Teil von 172 (beim Hof Reggenschwil in Richtung Lehnermoos und gegen das Reggen-schwilerbächli); 293 (Reservoir); nördlicher Teil von 672.

Kartenausschnitte: 06_Bitzi; 20_Lehn-Enggwil; 36_Reggenschwil Süd; 43_Watt Nord.

Belege

- 1802 Haßlen (Baufeld, Waidgang, Heüwachß)
Helvetischer Kataster, Nr. 913, 920.
- 1876 Haslen [mit Bezug auf die damalige Parzelle 296]
Handänderungsprotokoll vom 18.06.1876.
- 1881 Haslen [mit Bezug auf einen Teil der damaligen Parzelle 179]
Handänderungsprotokoll.
- 1886: Haslen
Versteigerungsprotokoll vom 26.03.1886.
- 1888 Haslen [mit Bezug auf die damalige Parzelle 180]
Handänderungsprotokolle vom 15.02.1888 und vom 22.03.1888.
- 1896 Haslen [mit Bezug auf die damalige Parzelle 294]
Handänderungsprotokoll vom 31.12.1896.
- 1898 Haslen am Steg [mit Bezug auf die damalige Parzelle 180]
Handänderungsprotokoll vom 15.01.1898.
- 1899 Haslen [mit Bezug auf die damalige Parzelle 296]
Handänderungsprotokoll vom 15.02.1899.
- 1900 Haslen am Steg [mit Bezug auf die damalige Parzelle 180]
Handänderungsprotokoll vom 29.03.1900.
- 1900 Haslen [mit Bezug auf die Parzelle 293: Wasserreservoir]
Handänderungsprotokolle vom 28.03.1900, vom 03.04.1900 und vom 25.09.1900.
- 1905 Haslen am Steg [mit Bezug auf die damalige Parzelle 180]
Handänderungsprotokoll vom 16.05.1905.
- 1916 Haslenwiese [mit Bezug auf die damalige Parzelle 179]
Handänderungsprotokoll vom 08.03.1916.
- 2019: Haslen
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 34.
- 2020: Hasle
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 27.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Bei den Haselsträuchern»

Der Name *Haslen* bezeichnet eine Flur, wo es ursprünglich Haselnusssträucher gab. Schweizerdeutsch Hasle (weiblich), althochdeutsch hasal (männlich), auch hasala (weiblich), bedeutet Haselstrauch, Haselnussstrauch (Uerner Namenbuch zu «Haslen» (Wassen UR)). In unserem Fall liegt vermutlich eine Pluralform «bei den Haslen» vor, doch sind auch andere Erklärungen nicht auszuschliessen: So wird beispielsweise die Herkunft von *Haslen* (Egnach TG) im Thurgauer Namenbuch entweder auf eine Singularform «beim Haselstrauch» zurückgeführt («*zi demo hasale, zi dero hasalo > hasle: Appellativ hasel DSg.: 'beim Haselnussstrauch'»), oder von einer Form *hasalahi (= Haselgehölz; gebildet aus dem Appellativ hasel und dem Kollektivsuffix -ahi) hergeleitet.

Interessant ist die historische Form Hasslen (1802). Solche verschärfte Formen von Haslen kommen zum Beispiel auch im Kanton UR vor (siehe Uerner Namenbuch Online zu «Haslen» (Wassen UR) und scheinen aus einer dialektalen Variante erklärbar zu sein.